

Sie kennen sich im Regenwald aus

Der Regenwald hat viel zu bieten. Was genau – das zeigten jetzt vier ARS-Schüler.

Neu-Anspach. Die Selbstreflexion fiel selbstbewusst aus. Die vier Schüler lobten vor allem die gute Zusammenarbeit, und das merkte man ihrer Präsentation auch an. Der eine übergab das Wort an den anderen, die ganze Vorstellung wirkte gut geplant.

Den Regenwald hatten sich Jannik, Jasmin, Nicolas und Annika als Thema ausgesucht. Auch das war schon ein guter Schachzug, denn der Regenwald ist dauerhaft in der Diskussion, von weltweiter Bedeutung und bietet eine Fülle von Aspekten, die sich gut vertiefen lassen.

Das taten die vier auch und gingen der Fauna, Flora, der Bedeutung für das Klima, den Bewohnern und der wirtschaftlichen Bedeutung auf den Grund. Die Unterpunkte fächerten sie noch einmal auf, beispielsweise in die Nutzung der Pflanzen als Rohstoffe etwa für die Medizin oder Latex für den Fetisch. Auch der Raubbau am Holz wurde thematisiert, und so wirkte die Aufarbeitung ausgewogen und ausführlich.

Aber das war sicher nicht das Einzige, was bei den drei Prüfern Punkte brachte. Denn die vier hatten sich auch viel einfallen lassen, um alle Aspekte anschaulich zu machen. So hatten sie viele bebilderte Schautafeln entworfen und aufgehängt, einen Miniaturtropenwald in einem Terrarium zusammengestellt und eine Vitaminbar mit einer Fülle exotischer Früchte aufgebaut. Kreativ waren sie auch und hatten Papageienbilder gemalt, aber der Star in der Präsentation war ein lebendiger Graupapagei, den Jannik mitgebracht hatte. Der brummelte zwar etwas, als die Präsentation begann, war aber dann ganz still und machte in seinem Käfig große Augen, was die ARS-Schü-



Gute Teamarbeit im Regenwald: Jasmin, Annika, Niclas und Jannik (v. l.) hatten sich bestens vorbereitet und bekamen gute Noten. Foto: fms

ler alles über seine Heimat wussten. Nach der Präsentation und der Selbstreflexion stellte Lehrer Eberhard Steinmetz noch einige Fragen.

Dann hieß es vor der Tür warten, aber die Prüfer waren sich offensichtlich schnell einig, denn nach wenigen Minuten ging die Tür schon wieder auf und hinein ging es zur Notenbekanntgabe: drei Mal eine Zwei und einmal eine Eins, die Arbeit hatte sich gelohnt. So wie die drei Prüfer Eberhard Steinmetz, Dorothea Mally und Alexander

Merget mit der Schülerleistung zufrieden waren, waren die Prüflinge auch mit der Bewertung zufrieden.

Die ganze Woche war bei den Klassen H9 den Projektprüfungen vorbehalten. Weitere Themen waren die Schokolade, die Feuerwehr, das Rote Kreuz, der Tourismus, das Sonnensystem, Greenpeace und die Bäume und ihr wirtschaftlicher Nutzen. Wenn sich alle so gut präsentiert haben wie die „Regenwälder“, dürfte einem guten Schulabschluss nichts entgegenstehen. fms